

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	Larissaantonella.manti@unifr.ch
	Art der Mobilität	Erasmus
	Zeitpunkt	Herbstsemester 2017, Mitte September 2017 bis Ende Januar 2018
	Studiengang	Hauptfach Geschichte/Nebenfach Italienisch
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master, 1. Jahr
	Ausgewählte Universität	Universität „La Sapienza“, Rom
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Nachdem ich den Bescheid Mitte März erhalten habe, dass ich ein Austauschsemester absolvieren kann, habe ich mich über die Kurse informiert, welche ich in Rom besuchen könnte und habe mit meinem Studienberater in Freiburg die Kurse ausgewählt. Anschließend habe ich den Studienvertrag „Learning Agreement“ ausgefüllt und von den Studienberatern unterschreiben lassen.
	Vorbereitung	Ich habe Ende März mit der Wohnungssuche in Rom angefangen und nach einer Woche hatte ich ein Zimmer in einer 6er-WG. Die Miete war pro Monat 550 Euro, was für Rom Zentrum im Durchschnitt liegt. Da mein Italienisch-Niveau auf einem C1 lag, habe ich keinen Sprachkurs absolviert und ich hatte an der Universität auch keine Verständnissprobleme. Als Vorbereitung habe ich dann im Konsulat in Genf einen „codice fiscale“ erstellen lassen, da dieser bei Vertragsabschlüssen stets verlangt wird.
	Visa, andere Formalität	Für einen Aufenthalt von einem halben Jahr in Italien braucht man kein Visum.
	Ankunft im Gastland	Die Ankunft in Rom verlief problemlos. Ich tat mich jedoch anfangs mit der Bürokratie der Universität „La Sapienza“ schwer, da das Erasmusbüro dort nicht immer während den angegebenen Öffnungszeiten offen war. Auch die erste Uniwoche verlief etwas chaotisch, da der Vorlesungsraum noch meistens geändert wurde. Ich empfehle jedem, der an dieser Universität studieren geht, eine halbe Stunde früher anwesend zu sein, damit man solche Wechsel mitbekommt 😊. Aber nachdem man sich eingelebt hat, fand ich meinen Aufenthalt an dieser Gastuniversität spannend und sehr lehrreich.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Die allerschönste Erfahrung meines Aufenthaltes war, dass ich internationale Freundschaften schließen durfte. Auch lernte ich in dieser Zeit sehr viele Alltagsausdrücke der italienischen Sprache

kennen und konnte so mein Italienisch ausbessern. Ich kann einen solchen Aufenthalt jedem empfehlen.

Unterkunft

Ich wohnte mit drei Italienerinnen und zwei Belgierinnen zusammen, die mir sehr ans Herz wuchsen. Soweit ich weiß, bot die Universität selber keine Unterkünfte an. Ich habe mein Zimmer auf einer normalen Wohnungsvermittlungsseite im Internet gefunden.

Kosten

Die Miete betrug 550 Euro. Auch die Kosten für Lebensmittel, Transport und sonstige Ausgaben sind in Rom etwas höher als gewohnt für italienische Verhältnisse.

Gastuniversität : allgemeine Informationen

Die Universität „La Sapienza“ in Rom ist die größte europäische Universität und zählt ca. 150'000 Studierende. Der Campus ist riesig und es dauerte ca. zwei Wochen bis ich mich dort zu recht fand. Aber es gab eine Anlaufstelle bei der man jederzeit fragen konnte und auch hilfreiche Informationen erhielt.

Gastuniversität : akademische Informationen

Ich habe meine Daten für die Erstellung eines Accounts erst Mitte Juli bekommen, welcher eigentlich jeder schon Mitte April hätte bekommen sollen. Als ich diese Daten dann erhalten habe, musste ich dann nochmals ein Formular ausfüllen und dieses von der Universität Freiburg unterschreiben lassen. Es gab im Bereich Geschichte und italienische Literatur sehr spannende Vorlesungen und Seminare. Auch die Professoren waren stets sehr freundlich und auch sehr hilfsbereit. Für die Prüfungen muss man sich anmelden und eine Bestätigung ausdrucken, die man dann in der Prüfung mitnehmen muss. Dort notiert dann der Professor die Punktzahl (30 e lode -18 Punkte gilt die Prüfung als bestanden). Alle Prüfungen in diesen Studienbereichen sind mündlich. Vor jeder Prüfung gab es einen „appello“ und anschließend wartete man vor dem Büro des Professors bis man an der Reihe war. Dies kann bis zu 7 Stunden dauern. Ich hatte jedoch meistens Glück und habe mich frühzeitig angemeldet, damit meine Anmeldeungsnummer nicht zu hoch war (die Reihenfolge der Prüfung entsprach der Reihenfolge der Anmeldung der Prüfung).

Gastland

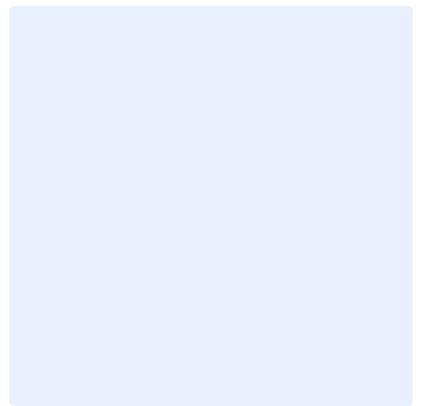
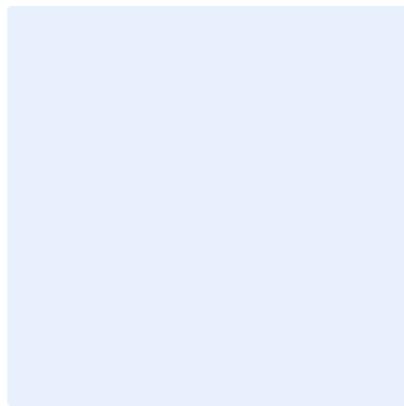
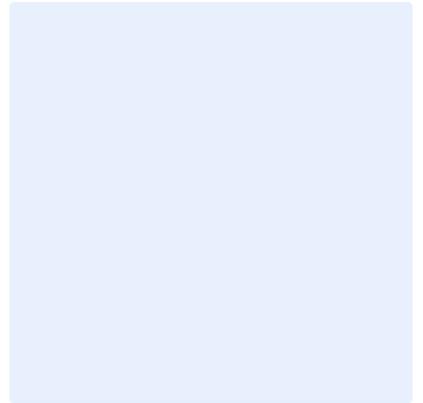
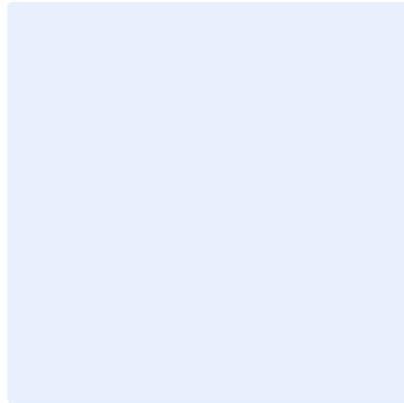
Die gleichen Vorlesungen in Rom waren bis zu 2-3 mal die Woche, also hatte man einen sehr vollen Stundenplan.

Freizeit, Studentenleben

Ich kann jedem die Welcome Week empfehlen. Denn dort macht man schon die ersten Bekanntschaften und man kann sich schon an der Universität einleben.

Zusätzliche Informationen

Fotos
(Wenn Sie möchten, können
Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

42T